



Arbeitshilfe

Ampelsystem für die Arbeit mit den Ergebnissen der Potenzialanalyse

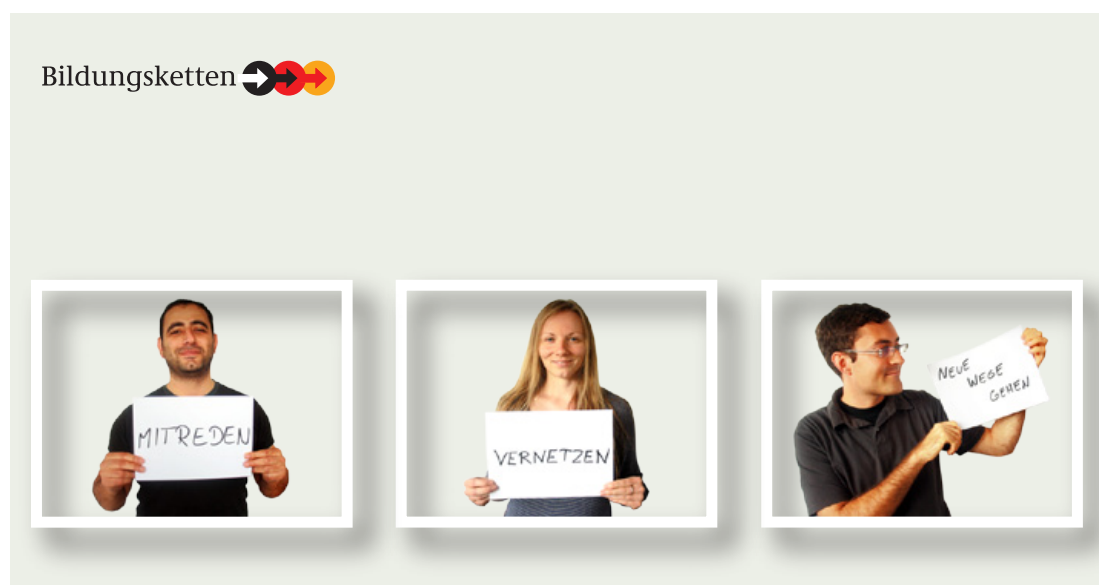


www.bildungsketten.de

„Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“ ist eine Initiative des **Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)**.

Das Sonderprogramm Berufseinstiegsbegleitung innerhalb der Initiative wird in Abstimmung mit dem **Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)**, der **Bundesagentur für Arbeit (BA)** und den Ländern umgesetzt.

Das Programm „Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten“ (BO-Programm) wird im Auftrag des BMBF vom **Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)** durchgeführt.



Diese Arbeitshilfe wurde in der Bildungsketten-Werkstatt von Expertinnen und Experten aus der Praxis für die Praxis erstellt.

Die Nutzung dieses Dokuments ist vom Urheber ausschließlich für nichtkommerzielle Zwecke genehmigt.

www.bildungsketten.de

Impressum

Herausgeber:

Servicestelle Bildungsketten beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) für das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

Tel.: (02 28) 1 07-12 20

Fax: (02 28) 1 07-28 87

E-Mail: info@bildungsketten.de

Internet: www.bildungsketten.de

Bonn, März 2013

Bildungsketten



Ausgangslage

Die Ergebnisse der Potenzialanalyse sollen eine Basis für die individuelle Arbeit der Berufseinstiegsbegleiter/-innen (BerEb) mit dem Jugendlichen bilden. Sie soll Hinweise geben, welche Kompetenzen und Kompetenzmerkmale durch individuelle Förderung weiterentwickelt werden können. Diese zu planen und voranzutreiben, ist die Aufgabe der BerEb.

Potenzialanalysen werden z.B. im Berufsorientierungsprogramm in überbetrieblichen und vergleichbaren Bildungsstätten (BOP) sowie im Sonderprogramm Berufseinstiegsbegleitung Bildungsketten umgesetzt. Ziel der Potenzialanalyse bereits in der Klasse 7 bzw. 8 ist es, dass die Jugendlichen ihre eigenen Kompetenzen, Interessen und Neigungen erkennen. Die Potenzialanalyse erfasst mit verschiedenen Instrumenten und Verfahren die Kompetenzen anhand von einzelnen Merkmalen. Dabei wird ein stärkenorientierter Ansatz zugrunde gelegt.

In der Praxis werden die Potenzialanalysen immer im gesamten Klassenverbund durchgeführt und in allen Fällen erfolgt ein individuelles Feedbackgespräch mit den Jugendlichen. Dabei werden unterschiedliche Verfahren angewandt; auch die eingesetzten Methoden, Feedbackbögen und Kompetenzbilanzen können vielfältig sein. Vor allem wenn die Feedbackgespräche und die Arbeit der BerEb nicht unmittelbar aufeinander folgen, stellen sie die BerEb vor eine **große Herausforderung**: die Ergebnisse gemeinsam mit dem Jugendlichen zu reflektieren und auf dieser Basis weitere Handlungsschritte zu vereinbaren.

Bildungsketten



Fragen

Wie können BerEb mit den Ergebnissen der Potenzialanalyse arbeiten?

Wie bereiten die BerEb die „gemessenen“ Ergebnisse für den Jugendlichen und andere Personen, z. B. Erziehungsberechtigten, auf?

Wie kommunizieren BerEb die Ergebnisse, damit eine gemeinsame Reflexion möglich ist und der Handlungsbedarf erkannt wird?

Wie kann der BerEb auf dieser Basis individuelle Förderpläne entwickeln?

Hintergrund

Zu den o. g. Fragen tauschte sich eine Expertengruppe aus der Praxis auf der Bildungsketten-Werkstatt am 30. Oktober 2012 in Hagen aus. Die Teilnehmenden strukturierten das Thema, hielten gemeinsame Erkenntnisse fest und erarbeiteten erste Umsetzungshilfen.

Bildungsketten

Lösungsvorschlag



Alle Feedbackbögen sollen eine Aussage darüber treffen, inwieweit folgende Kompetenzen (mit beispielhaften Kompetenzmerkmalen) bei dem Jugendlichen „gemessen“ werden. Der Begriff Kompetenz wird im Folgenden nur im Zusammenhang mit den Schlüsselqualifikationen (Methodische, Personale und Soziale Kompetenz) verwendet, für einzelne Beobachtungsmerkmale wie Teamfähigkeit und Kreativität wird der Begriff Kompetenzmerkmal gewählt:

Methodische Kompetenz

Arbeits- und Lernverhalten des Jugendlichen

Beobachtung der Kompetenzmerkmale:
Arbeitsplanung, Kreativität, Präsentations-
und Problemlösungsfähigkeit

Personale Kompetenz

Persönliches Verhalten des Jugendlichen

Beobachtung der Kompetenzmerkmale:
Motivationsfähigkeit, Zuverlässigkeit,
Umgangsformen, Konzentrationsfähigkeit
und Selbstvertrauen

Soziale Kompetenz

Sozialverhalten des Jugendlichen

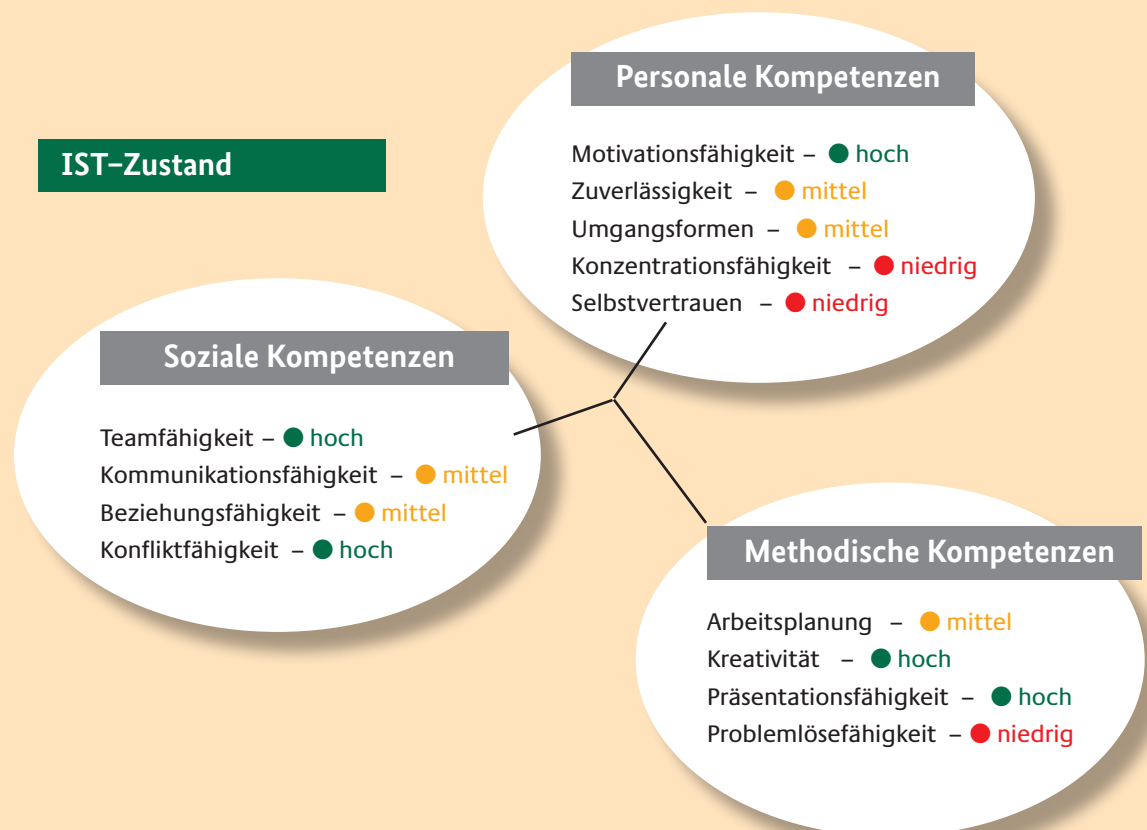
Beobachtung der Kompetenzmerkmale:
Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit,
Beziehungsfähigkeit und Konfliktfähigkeit

Bildungsketten

Folgende Vorgehensweise ist möglich:

Im ersten Schritt wird die IST-Situation dargestellt. Alle in der Potenzialanalyse gemessenen und beobachteten Kompetenzmerkmale werden nach den drei o. g. Kompetenzen geclustert. Die Beurteilungen aus den Potenzialanalysen des Jugendlichen, z.B. grafisch und/oder in Textform dargestellt, werden in den drei Stufen hoch – mittel – niedrig abgeleitet.







Die Ergebnisse des ersten Schritts können in einem Mind Map dargestellt und die Klassifizierung hoch – mittel – niedrig farblich nach dem Ampelsystem markiert werden:




Bildungsketten

Zweiter Schritt

Im zweiten Schritt werden die Kompetenzmerkmale nach hoch – mittel – niedrig bzw. nach grün-gelb-rot sortiert. Die Kompetenzmerkmale aller Stufen fließen in den Förderplan ein. Die Förderziele sollten jeweils mit den entsprechenden Maßnahmen inkl. Zeitvorgaben und den beteiligten Personen festgelegt werden. Auch Kompetenzmerkmale mit der Einstufung hoch bzw. grün sollen gefördert werden. Hilfreich ist es, Fördermaßnahmen zu wählen, die sowohl Merkmale von „Schwächen“ sowie von „Stärken“ tangieren. Die Interessen der Jugendlichen sollen zudem berücksichtigt werden:

Kompetenzmerkmale		Übung	
	Problemlösefähigkeit Selbstvertrauen Konzentrationsfähigkeit	 niedrig	→ Marburger Konzentrationstraining
	Zuverlässigkeit Arbeitsplanung	 mittel	→ Aufgabenheft
	Kreativität Teamfähigkeit Motivation	 hoch	→ Plakatentwurf

Kombinationen		Übung	
	Selbstvertrauen = niedrig Konzentrationsfähigkeit = hoch	→	Plakatentwurf (nutzt und stärkt die Kreativität) + Präsentation (soll Selbstvertrauen stärken)

Bildungsketten

Förderziel 1: Konzentrationsfähigkeit erhöhen:

Ist-Stand niedrig, Soll-Stand mittel

- ▶ Übungen nach dem Marburger Konzentrationstraining mit einer Häufigkeit von zwei Mal pro Woche

Förderziel 2: Arbeitsplanung verbessern:

Ist-Stand mittel, Soll-Stand hoch

- ▶ Anlegen eines Hefts, in dem die einzelnen Aufgaben genauer aufgeschlüsselt werden: Aufgabe, Arbeitsschritte, geschätzte Zeit zur Durchführung, tatsächlich benötigte Zeit

Förderziel 3: Kreativität fördern:

Ist-Stand hoch, Soll-Stand hoch

- ▶ Entwurf eines Plakats für das Schulsommerfest mit Abgabetermin

Förderziel 4: Kreativität fördern (a) und Selbstvertrauen stärken (b):

a: Ist – Stand hoch, Soll-Stand hoch

b: Ist-Stand niedrig, Soll-Stand mittel

- ▶ Entwurf eines Plakats für das Schulsommerfest mit Abgabetermin und Einholen von Feedback

Mit dem vorgeschlagenen Ampelsystem werden die Ergebnisse auf eine Dreier-skalierung heruntergebrochen. Damit wird eine hohe Transparenz und Vereinfachung für alle Beteiligten, auch für Dritte, geschaffen. Durch die farbliche Darstellung als Ampelsystem können Jugendliche und BerEb kreativ die Ergebnisse der Potenzialanalyse reflektieren und diskutieren. Damit entsteht aus der Potenzialanalyse eine solide und vor allem verständliche Arbeitsbasis.

Bildungsketten

Weiterführende Literatur/Links

Handreichung zur Durchführung von Potenzialanalysen im Berufsorientierungsprogramm (BOP) des BMBF:

www.bibb.de/dokumente/pdf/Handreichung-PotiA-06-2010.pdf

Potenziale erkennen und fördern. Qualität entwickeln. Band 1. Potenzialanalyse in Theorie und Praxis. Aktuelle Erkenntnisse zur Umsetzung der Potenzialanalyse:

www.bildungsketten.de/_media/120903_Band_1_HR_PotiA_online.pdf

Potenziale erkennen und fördern. Qualität entwickeln. Band 2. Anregungen zur Gestaltung der Potenzialanalyse. Mit Beispielen für gute Praxis:

www.bildungsketten.de/_media/120903_Band_2_HR_PotiA_online.pdf

Anregung/Kommentar

Wie hilfreich ist das Ampelsystem für Ihre Arbeit?

Wir freuen uns auf Ihre Kommentare und Anregungen!

Bitte schicken Sie diese an info@bildungsketten.de.

Mehr Informationen zur Bildungsketten-Werkstatt unter www.bildungsketten.de

